

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2025/26

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q 2025/26 VS. 2 Q 2025/26

Mio. EUR

1 Q 2025/26 **2 Q 2025/26** **Veränderung**
01.04.–30.06.2025 01.07.–30.09.2025 **in %**

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	3.901,5	3.689,6	-5,4
EBITDA	361,2	361,2	0,0
Abschreibungen	189,7	187,4	-1,2
EBIT	171,5	173,8	1,3
Ergebnis vor Steuern	138,7	139,7	0,7
Ergebnis nach Steuern ¹	106,3	92,3	-13,2

Bilanz

Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	169,6	240,0	41,5
Eigenkapital	7.517,8	7.530,7	0,2
Nettofinanzverschuldung	1.456,8	1.469,7	0,9
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	19,4 %	19,5 %	

Finanzkennzahlen

EBITDA-Marge	9,3 %	9,8 %	
EBIT-Marge	4,4 %	4,7 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	444,1	339,2	-23,6

Aktienkennzahlen

Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	23,90	30,38	27,1
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.097,7	5.208,7	27,1
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,59	0,55	-6,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,58	0,54	-6,9

Personal

Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.551	49.614	0,1
--	--------	--------	-----

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

1 H 2024/25 VS. 1 H 2025/26

Mio. EUR

1 H 2024/25	1 H 2025/26	Veränderung
01.04.–30.09.2024	01.04.–30.09.2025	in %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	8.042,3	7.591,1	-5,6
EBITDA	718,1	722,4	0,6
Abschreibungen	379,6	377,1	-0,7
EBIT	338,5	345,3	2,0
Ergebnis vor Steuern	248,5	278,4	12,0
Ergebnis nach Steuern ¹	182,9	198,6	8,6

Bilanz

Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	500,7	409,6	-18,2
Eigenkapital	7.426,3	7.530,7	1,4
Nettofinanzverschuldung	2.045,7	1.469,7	-28,2
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	27,5 %	19,5 %	

Finanzkennzahlen

EBITDA-Marge	8,9 %	9,5 %	
EBIT-Marge	4,2 %	4,5 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	345,6	783,3	126,6

Aktienkennzahlen

Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	23,38	30,38	29,9
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.008,5	5.208,7	29,9
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,94	1,14	21,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,93	1,12	20,4

Personal

Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.733	49.614	-4,1
--	--------	--------	------

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

INHALTS- VERZEICHNIS

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf
- 7 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren des voestalpine-Konzerns
- 9 Steel Division
- 11 High Performance Metals Division
- 13 Metal Engineering Division
- 15 Metal Forming Division
- 17 Investitionen
- 18 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 19 Risikomanagement
- 20 Ausblick
- 21 Investor Relations

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzern-Eigenkapital veränderungsrechnung
- 30 Erläuternde Anhangangaben
- 52 Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) BörseG 2018

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 setzte sich die verhaltene Konjunktorentwicklung in Europa fort. Während die Industrieproduktion weitgehend stagnierte und die Nettoexporte zurückgingen, blieb der private Konsum dank eines stabilen Arbeitsmarktes solide. Die wirtschaftliche Stimmung schwankte in diesem Zeitraum zwischen vorsichtigem Optimismus – ausgelöst durch angekündigte umfangreiche Infrastrukturprogramme in Deutschland und verstärkte Investitionen in die europäische Sicherheitsarchitektur – und anhaltender Unsicherheit, insbesondere aufgrund protektionistischer Maßnahmen der US-Administration.

Nach intensiven Verhandlungen wurde eine Einigung über pauschale Zölle von 15 % auf alle US-Importe aus der EU erzielt. Unabhängig davon gelten Zölle von 50 % auf Stahlimporte in die Vereinigten Staaten.

Für den voestalpine-Konzern bedeutete dieses Umfeld eine weiterhin zurückhaltende Nachfrage in den Bereichen Bau, Maschinenbau und Konsumgüter. Die Nachfrage im Automobilsektor entwickelte sich je nach Geschäftsfeld unterschiedlich: Während die Nachfrage nach Automobilkomponenten im Verlauf des 1. Halbjahres weiter zurückging, blieb die Nachfrage nach hochqualitativen Stahlblechen in diesem Marktsegment auf gutem Niveau stabil. Positiv entwickelten sich weiterhin die Märkte für Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik.

Die Belastungen durch die US-Zölle auf Stahlimporte wirkten sich negativ auf einzelne Geschäftsbereiche der voestalpine aus. Besonders betroffen ist das Produktsegment Nahtlosrohre.

USA / NORDAMERIKA

Die wirtschaftliche Entwicklung Nordamerikas blieb im 1. Halbjahr 2025/26 trotz zahlreicher Ankündigungen, Rücknahmen, Verhandlungen und neuer US-Zölle gegen nahezu alle Handelspartner:innen weitgehend unbeeinflusst und zeigte eine insgesamt robuste, positive Tendenz. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wurde vor allem durch Investitionen im Technologiesektor getragen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz. Auch der private Konsum blieb stabil.

Im Gegensatz dazu verschlechterte sich die Lage am Arbeitsmarkt im Verlauf des 1. Halbjahres 2025/26 leicht. Die revidierten Arbeitsmarktdaten sowie die Auswirkungen des Regierungsstillstands („Government Shutdown“) im September erschwerten jedoch eine klare Einschätzung der tatsächlichen Situation.

Trotz der positiven gesamtwirtschaftlichen Daten sahen sich die nordamerikanischen Standorte des voestalpine-Konzerns mit verunsicherten Kund:innen und entsprechend zurückhaltenden Bestellungen konfrontiert. Insgesamt zeigte der nordamerikanische Markt im 1. Halbjahr 2025/26 für die voestalpine in den Bereichen Lagertechnik, Luftfahrt und Eisenbahnsysteme eine gute Nachfrage. Die Geschäftsentwicklung bei Tooling und Automotive Components verlief hingegen volatil. Aufgrund gesunkener Öl- und Gaspreise ging die Nachfrage nach Produkten für die Öl- und Gasexploration in der Berichtsperiode zurück.

BRASILIEN / SÜDAMERIKA

Brasilien, der wichtigste südamerikanische Markt für den voestalpine-Konzern, zeigte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 mit einem insgesamt positiven, jedoch deutlich gebremsten Wachstum. Neben dem Agrarsektor, der eine zentrale Rolle in der Zusammensetzung des brasilianischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) einnimmt, trugen vor allem der Dienstleistungssektor und – wenn auch in eingeschränktem Maße – der private Konsum zu dieser Entwicklung bei.

Im Industriebereich hingegen verschlechterte sich das wirtschaftliche Umfeld spürbar. Hohe Leitzinsen von 14,75 % belasteten die Binnennachfrage erheblich. Zudem führte der starke Importdruck, insbesondere aus China, zu intensivem Wettbewerb auf dem brasilianischen Markt. Die Exporte in die USA wurden durch hohe Zölle der US-Administration zusätzlich erschwert.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die brasilianischen voestalpine-Standorte unterschiedlich. Während Railway Systems eine gute Performance erzielte, sah sich Tubes & Sections in einigen Märkten mit rückläufiger Nachfrage konfrontiert. Das Management des brasilianischen Spezialstahlwerks Villares Metals reagierte auf die verschärften Marktbedingungen mit umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen.

CHINA / ASIEN

In China verlief die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 insgesamt stabil, wurde jedoch zunehmend von strukturellen Herausforderungen und geopolitischen Spannungen geprägt. Die Eskalation der Zollpolitik zwischen den USA und China führte zu gegenseitigen Maßnahmen, die erst durch eine befristete Einigung auf eine maßvolle Zollregelung vorläufig entschärft werden konnten. Trotz dieser Unsicherheiten wurde im Vergleich zum Vorjahr ein BIP-Wachstum erzielt, das vor allem durch starke Exporte gestützt wurde.

Die Binnenwirtschaft entwickelte sich hingegen schwächer. Der private Konsum blieb verhalten, die Investitionen außerhalb strategischer Industrien gingen zurück und die Bauwirtschaft litt unter der anhaltenden Anspannung im Immobiliensektor. Die Regierung reagierte mit gezielten, jedoch insgesamt überschaubaren Konjunkturmaßnahmen. Eine breit angelegte geldpolitische Lockerung blieb ebenfalls aus.

Für den voestalpine-Konzern zeigte sich das Marktumfeld in China im 1. Halbjahr 2025/26 differenziert: Während das Segment Tooling von einer stabilen Nachfrage nach hochwertigem Werkzeugstahl profitierte, verzeichneten die chinesischen voestalpine-Werke im Bereich Automobilkomponenten rückläufige Abrufe und Preisdruck. Der Markt für Eisenbahninfrastruktur entwickelte sich hingegen auch in der aktuellen Berichtsperiode zufriedenstellend.

BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN DES voestalpine-KONZERNS

Die Umsatzerlöse des voestalpine-Konzerns verringerten sich im Jahresvergleich um 5,6 % von 8.042,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf 7.591,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26. Durch den Verkauf von Buderus Edelstahl im 4. Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres verzeichnete die High Performance Metals Division den markantesten Umsatzrückgang. Kapazitätsanpassungen im Geschäftsbereich Automotive Components als Reaktion auf das herausfordernde Marktumfeld führten zu rückläufigen Umsatzerlösen in der Metal Forming Division. Eine nur moderate Abschwächung auf der Umsatzseite verzeichneten hingegen die Steel Division sowie die Metal Engineering Division. In beiden Divisionen ging das Erlösniveau zwar etwas zurück, jedoch konnten sie dies in Form steigender Versandmengen annähernd kompensieren.

Beim operativen Ergebnis (EBITDA) konnte der voestalpine-Konzern im Jahresvergleich geringfügig um 0,6 % von 718,1 Mio. EUR (Marge 8,9 %) im 1. Halbjahr 2024/25 auf 722,4 Mio. EUR (Marge 9,5 %) im 1. Halbjahr 2025/26 zulegen. Anzumerken in diesem Zusammenhang ist, dass im EBITDA des Vorjahres negative Sondereffekte von 81 Mio. EUR durch den Abwertungsbedarf im Zuge des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl enthalten waren. Auf Basis der Berichtszahlen nach IFRS konnte die High Performance Metals Division damit das EBITDA deutlich stärken. Die Steel Division verzeichnete eine stabile Entwicklung auf gutem Niveau. Hingegen mussten die Metal Engineering Division sowie die Metal Forming Division im Jahresvergleich Rückgänge hinnehmen. Beim EBIT erreichte der voestalpine-Konzern einen Anstieg um 2,0 % von 338,5 Mio. EUR (Marge 4,2 %) im 1. Halbjahr 2024/25 auf 345,3 Mio. EUR (Marge 4,5 %) im 1. Halbjahr 2025/26.

Das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge reduziert um Finanzaufwendungen) verbesserte sich signifikant von -90,0 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf -66,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26. Daraus folgt eine Zunahme beim Ergebnis vor Steuern um 12,0 % von 248,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 278,4 Mio. EUR im aktuellen Berichtszeitraum. Die Steuerquote fiel hingegen mit 28,7 % im 1. Halbjahr 2025/26 etwas höher aus verglichen mit dem Vorjahreswert von 26,4 %. Somit ergibt sich eine Steigerung des Ergebnisses nach Steuern um 8,6 % von 182,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf 198,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26.

Der voestalpine-Konzern konnte die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) per 30. September 2025 auf 19,5 % senken. Damit gelang sowohl im Vergleich zum 30. September 2024 (27,5 %) als auch gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2025 (22,1 %) eine weitere Optimierung bei dieser wichtigen Verschuldungskennzahl. Diese erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Abbau der Nettofinanzverschuldung von 2.045,7 Mio. EUR per 30. September 2024 bzw. von 1.650,0 Mio. EUR per 31. März 2025 auf 1.469,7 Mio. EUR per 30. September 2025 zurückzuführen. Der Fokus auf Maßnahmen zur Senkung des Nettoumlaufvermögens unterstützte die starke Cashflow-Generierung. Damit konnte der voestalpine-Konzern trotz erhöhter Investitionsausgaben für die Transformation der Stahlproduktion („greentec steel“) und trotz der Dividendenzahlung im Juli 2025 den Schuldenabbau weiter vorantreiben. Das unterstreicht die hohe Innenfinanzierungskraft des voestalpine-Konzerns. Beim Eigenkapital verbuchte der voestalpine-Konzern im Jahresvergleich eine Zunahme von 7.426,3 Mio. EUR per 30. September 2024 bzw. von 7.464,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. März 2025 auf 7.530,7 Mio. EUR per 30. September 2025.

Der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns verminderte sich im Jahresvergleich um 4,1 % von 51.733 per 30. September 2024 auf 49.614 per 30. September 2025. Die Verminderung resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf von Buderus Edelstahl sowie aus Reorganisationsmaßnahmen in der High Performance Metals Division und bei Automotive Components (Metal Forming Division).

QUARTALS- UND HALBJAHRESENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR

	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	
	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	
Umsatzerlöse	4.145,7	3.901,5	3.896,6	3.689,6	8.042,3	7.591,1	-5,6
EBITDA	417,2	361,2	300,8	361,2	718,1	722,4	0,6
EBITDA-Marge	10,1 %	9,3 %	7,7 %	9,8 %	8,9 %	9,5 %	
EBIT	227,8	171,5	110,7	173,8	338,5	345,3	2,0
EBIT-Marge	5,5 %	4,4 %	2,8 %	4,7 %	4,2 %	4,5 %	
Ergebnis vor Steuern	188,5	138,7	60,0	139,7	248,5	278,4	12,0
Ergebnis nach Steuern ¹	149,7	106,3	33,2	92,3	182,9	198,6	8,6
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.371	49.551	51.733	49.614	51.733	49.614	-4,1

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Mio. EUR

	30.09.2024	30.09.2025
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	1.443,1	1.249,5
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	1.072,1	1.273,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-346,2	-931,1
Andere Finanzanlagen	-98,1	-103,8
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-19,2	-18,8
Nettofinanzverschuldung aus Veräußerungsgruppen	-6,0	0,0
Nettofinanzverschuldung	2.045,7	1.469,7

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	
	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	
Umsatzerlöse	1.566,1	1.493,8	1.352,0	1.383,0	2.918,1	2.876,8	-1,4
EBITDA	229,7	189,8	165,5	206,4	395,2	396,2	0,3
EBITDA-Marge	14,7 %	12,7 %	12,2 %	14,9 %	13,5 %	13,8 %	
EBIT	164,2	126,1	100,1	143,4	264,3	269,5	2,0
EBIT-Marge	10,5 %	8,4 %	7,4 %	10,4 %	9,1 %	9,4 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.816	10.586	10.924	10.670	10.924	10.670	-2,3

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

In einem europäischen Stahlmarkt, der im 1. Halbjahr 2025/26 von insgesamt niedriger Nachfrage, hohen Importen und geringer Auslastung der europäischen Werke gekennzeichnet war, konnte die Steel Division ihre bislang gute Performance weiter fortsetzen.

Die Stimmung am Markt hat sich aufgrund der Ankündigungen verstärkter Maßnahmen zum Schutz des europäischen Marktes vor übermäßigen Importen als Ersatz der bisherigen Safeguard-Regelungen verbessert. Die reale Nachfrage im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 hat sich angesichts des weiterhin stagnierenden Wirtschaftswachstums in Europa nicht wesentlich erholt.

Demgegenüber konnte die Steel Division ihre gute Performance im 1. Halbjahr 2025/26 weiter ausbauen. Dies gelang durch die strategische Ausrichtung auf höchstqualitative Stahlbleche für technologisch anspruchsvolle Anwendungen sowie den langfristig aufgebauten Zugang zu spezialisierten Marktsegmenten für Spezialstahlgütern.

Die Nachfrage nach Stahlblechen für die **Automobilindustrie** blieb für die Steel Division stabil und auf einem guten Niveau. Obwohl die PKW-Produktionszahlen in Europa im Vergleich zum Vorjahr weiter zurückgingen, konnte die Steel Division dank ihrer hervorragenden Lieferperformance und aktiven Marktbearbeitung die Liefermengen auf einem guten Level halten.

Die für die Steel Division relevante **Bauindustrie** (Hochbau, Industriebau) stagnierte weiterhin auf niedrigem Niveau. Das inzwischen auf ein wirtschaftsneutrales Niveau gesunkene Zinsniveau hat bislang keine nennenswerten Investitionsimpulse ausgelöst.

Die **Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie** blieb weiterhin von einer schwachen Nachfrage geprägt. Neben der insgesamt eingetrübten wirtschaftlichen Stimmung leidet dieser Markt vor allem unter der geringen Zahl an Neubauprojekten.

Auch im **Maschinenbausektor** entwickelte sich die Nachfragedynamik im 1. Halbjahr 2025/26 aufgrund niedriger Investitionen der europäischen produzierenden Industrie sehr zurückhaltend.

Im **Energiebereich** setzte sich die gute Nachfrage im 1. Halbjahr 2025/26 hingegen fort. Die Projektlandschaft für internationale Pipeline-Vorhaben und die Offshore-Industrie zeigten sich weiterhin positiv. Für diesen Markt stellt die Steel Division Hightech-Grobbleche her. Die zunehmende Komplexität der technologischen Anforderungen an die eingesetzten Materialien bestätigt die Strategie der Steel Division und macht sie zu einem bevorzugten Lieferanten in diesem Segment.

Die US-Administration kündigte am 4. Juni 2025, den sie als „Liberation Day“ bezeichnet, pauschale Zölle in Höhe von 50 % auf alle Stahl- und Aluminiumimporte in die Vereinigten Staaten an. Damit schottete die US-Regierung ihren heimischen Markt weitgehend gegen Importe ab. Die Steel Division exportiert nur in sehr geringem Umfang Stahlprodukte in die USA. Dabei handelt es sich ausschließlich um Qualitäten, die in den Vereinigten Staaten nicht produziert werden und deren Nachfrage daher durch Importe gedeckt werden muss.

Die für die Stahlherstellung relevanten Rohstoffe wiesen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 trotz gewisser Schwankungen preislich eine weitgehend stabile Tendenz auf. Eisenerz, als Eisenträger der wichtigste Rohstoff in der Stahlerzeugung, entwickelte sich weitgehend stabil um einen Bereich von in etwa 100 USD pro Tonne. Etwas mehr Dynamik zeigte die Preisentwicklung von metallurgischer Kohle, die in der Berichtsperiode zwischen 170 USD und 200 USD pro Tonne schwankte. Die Preise für Stahlschrott bewegten sich in der Berichtsperiode leicht um 350 USD pro Tonne.

Die Umsetzung der ersten Stufe des Projekts greentec steel zur Transformation der Stahlherstellung am Standort Linz verlief im 1. Halbjahr 2025/26 planmäßig.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Steel Division verzeichnete im 1. Halbjahr 2025/26 im Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2024/25 eine stabile Entwicklung bei ihren Kennziffern und konnte damit das sehr gute Vorjahresniveau bestätigen. Die Umsatzerlöse blieben im aktuellen Berichtszeitraum mit 2.876,8 Mio. EUR nur geringfügig um 1,4 % unter dem Vorjahreswert von 2.918,1 Mio. EUR. Während die Division die Versandmengen im Jahresvergleich steigern konnte, schwächten sich die Preise etwas ab.

Ergebnismäßig erreichte die Steel Division im 1. Halbjahr 2025/26 mit einem EBITDA in Höhe von 396,2 Mio. EUR das Niveau vom 1. Halbjahr 2024/25 (395,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg damit leicht von 13,5 % auf 13,8 %. Geringere Einsatzkosten bei Rohstoffen und Energien sowie verbesserte Produktions- und Auslieferungsmengen kompensierten das rückläufige Preisniveau. Das EBIT stieg im Jahresverlauf leicht um 2,0 % von 264,3 Mio. EUR (Marge 9,1 %) im Vorjahr auf 269,5 Mio. EUR (Marge 9,4 %).

Im direkten Quartalsvergleich vom 1. mit dem 2. Quartal 2025/26 fielen die Umsatzerlöse um 7,4 % von 1.493,8 Mio. EUR auf 1.383,0 Mio. EUR. Dafür verantwortlich ist ein saisonal bedingt niedrigeres Absatzniveau, wohingegen die Preise weitgehend stabil gehalten werden konnten. Trotz der saisonbedingt verminderten Mengen gelang es der Steel Division das EBITDA von 189,8 Mio. EUR (Marge 12,7 %) im 1. Quartal auf 206,4 Mio. EUR (Marge 14,9 %) im 2. Quartal anzuheben. Ein unter dem Vorquartal liegendes Kostenniveau bei Rohstoffen führte zu einer Steigerung der Bruttomarge. Das EBIT verbesserte sich im gleichen Zeitraum von 126,1 Mio. EUR (Marge 8,4 %) auf 143,4 Mio. EUR (Marge 10,4 %).

Der Beschäftigtenstand (FTE) der Steel Division reduzierte sich per 30. September 2025 um 2,3 % auf 10.670. Zum Stichtag 30. September 2024 weist die Division eine Beschäftigtenzahl von 10.924 aus.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	
	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	
Umsatzerlöse	825,2	678,5	794,5	669,1	1.619,7	1.347,6	-16,8
EBITDA	28,6	53,8	-12,8	49,2	15,8	103,0	551,9
EBITDA-Marge	3,5 %	7,9 %	-1,6 %	7,4 %	1,0 %	7,6 %	
EBIT	-10,6	14,9	-51,9	10,8	-62,5	25,7	
EBIT-Marge	-1,3 %	2,2 %	-6,5 %	1,6 %	-3,9 %	1,9 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.212	11.587	13.202	11.506	13.202	11.506	-12,8

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das Marktumfeld der global agierenden High Performance Metals Division war im 1. Halbjahr 2025/26 weitgehend von den Unsicherheiten, ausgelöst durch die restriktive Zollpolitik der neuen US-Administration, geprägt. Dieser Entwicklung begegnet das Management mit gezieltem Kostenmanagement sowie einer konsequent am Markt ausgerichteten Organisation. Die einzelnen Marktsegmente entwickelten sich wie folgt:

Im Marktsegment **Tooling**, das Lieferungen von Werkzeugstahl umfasst und mengen- sowie wertmäßig das größte Segment der Division darstellt, herrschte im 1. Halbjahr 2025/26 anhaltend hoher Wettbewerbs- und Preisdruck. Die Division konzentriert sich gezielt auf die oberen Qualitätssegmente ihres Produktportfolios und baut konsequent Value Added Services aus, wie beispielsweise Wärme- und Oberflächenbehandlungen von Werkzeugteilen. Damit richtet sie ihren Fokus auf erfolversprechende Marktbereiche.

Regional betrachtet zeigte sich der Bedarf im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 in Europa weitgehend stabil, jedoch auf einem sehr verhaltenen Niveau. Zusätzlich belasteten hohe Importe von Werkzeugstählen aus China den Markt. In Nordamerika verhielten sich die Kund:innen aufgrund der noch nicht vollständig einschätzbaren Auswirkungen der neu eingeführten Zölle abwartend und bestellten daher zurückhaltend. In Brasilien, dem wichtigsten Markt Südamerikas für die voestalpine, ging die Nachfrage im Verlauf der Berichtsperiode spürbar zurück. Während der brasilianische Markt bereits in der Vergangenheit durch Importe aus China belastet war, verschärften die neu eingeführten US-Zölle diese Problematik zusätzlich. Die Nachfrage in China und Indien blieb im 1. Halbjahr 2025/26 unverändert robust.

Das Marktsegment **Industrials** umfasst überwiegend die Lieferung von Spezialstählen sowie bearbeiteten Komponenten an verschiedene Industriezweige weltweit. Im Unterschied zum Segment Tooling fließen diese Produkte direkt in die Endprodukte der Kunden ein. Im 1. Halbjahr 2025/26 blieb die Nachfrage in der Automobilbranche, insbesondere im Bereich der Ventilstähle und Motorkomponenten, weiterhin zurückhaltend. Dagegen zeigte die Branche Food & Beverage (Nahrungsmittel) eine überwiegend positive Entwicklung, wie auch die Bereiche MedTech (Medizintechnik) und Mining (Bergbau).

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) beliefert die High Performance Metals Division internationale Kunden mit Sonderwerkstoffen sowie geschmiedeten Teilen und Komponenten. Die positive Marktentwicklung setzte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 fort. Die europäische Flugzeugindustrie blieb dabei der wichtigste Wachstumstreiber. Auch die nordamerikanische Flugzeugindustrie konnte ihre Auslieferungen in der Berichtsperiode schrittweise erhöhen und trug somit maßgeblich zur insgesamt guten Entwicklung des Segments bei.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie sowie erneuerbare Energien) umfasst Lieferungen an die Erdöl- und Erdgasexploration, die petrochemische Industrie und den Bereich der erneuerbaren Energien. Im 1. Halbjahr 2025/26 war das Marktumfeld von globaler wirtschaftlicher Unsicherheit, niedrigem Ölpreis, Handelshemmnissen und Zollmaßnahmen geprägt. Vor diesem Hintergrund wurden die Explorationsaktivitäten in der Berichtsperiode weiter zurückgefahren. Die Nachfrage aus der petrochemischen Industrie blieb hingegen weitgehend stabil.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den Umsatzerlösen zeigt die High Performance Metals Division mit einem Minus um 16,8 % von 1.619,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf 1.347,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 eine rückläufige Tendenz. Dabei ist die Abschwächung auf der Umsatzseite neben herausfordernden Marktbedingungen vor allem auf das wegfallende Geschäftsvolumen durch den Verkauf des deutschen Werkes Buderus Edelstahl im 4. Quartal 2024/25 zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich im Jahresvergleich deutlich: von 15,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 (Marge 1,0 %) auf 103,0 Mio. EUR (Marge 7,6 %) im aktuellen 1. Halbjahr 2025/26. Dabei müssen jedoch negative Einmaleffekte in der Höhe von 81 Mio. EUR im EBITDA der Vorjahresperiode berücksichtigt werden. Diese ergaben sich durch Abwertungen von kurzfristigen Vermögenswerten im Zuge des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte im aktuellen Halbjahr 2025/26 einen Wert von 25,7 Mio. EUR (Marge 1,9%) wohingegen in der Vergleichsperiode des Vorjahres infolge des Abwertungsbedarfs ein negativer Wert von -62,5 Mio. EUR (Marge -3,9%) ausgewiesen wurde.

Im direkten Quartalsvergleich ergibt sich bei der High Performance Metals Division ein leichter Rückgang bei den Kennziffern, der im Wesentlichen saisonal bedingt ist. Die Umsatzerlöse verminderten sich dabei um 1,4 % von 678,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 669,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2025/26 infolge von etwas niedrigeren Absatzmengen. Entsprechend schwächte sich das EBITDA um 8,6 % von 53,8 Mio. EUR (Marge 7,9 %) auf 49,2 Mio. EUR (Marge 7,4 %) ab. Das EBIT liegt im 2. Quartal mit 10,8 Mio. EUR (Marge 1,6 %) um 27,5 % unter dem Wert des unmittelbaren Vorquartals (14,9 Mio. EUR, Marge 2,2 %).

Durch den Verkauf von Buderus Edelstahl sowie Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE) der High Performance Metals Division per 30. September 2025 um 12,8 % auf 11.506 (13.202 per 30. September 2024).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	
	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	
Umsatzerlöse	1.086,4	1.087,0	1.095,0	1.018,3	2.181,4	2.105,3	-3,5
EBITDA	132,0	102,0	120,6	89,9	252,6	191,9	-24,0
EBITDA-Marge	12,1 %	9,4 %	11,0 %	8,8 %	11,6 %	9,1 %	
EBIT	86,5	54,4	74,1	42,3	160,6	96,7	-39,8
EBIT-Marge	8,0 %	5,0 %	6,8 %	4,2 %	7,4 %	4,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	14.696	15.008	14.977	15.186	14.977	15.186	1,4

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 präsentierte sich die Metal Engineering Division insgesamt stabil auf einem guten Niveau. Die Business Unit Railway Systems setzte ihre positive Entwicklung erfolgreich fort. Die Produktsegmente der Business Unit Industrial Systems zeigten hingegen eine differenzierte Entwicklung.

Die Business Unit **Railway Systems** profitierte im 1. Halbjahr 2025/26 weiterhin von einer weltweit guten Nachfrage. Das Produktsegment Rails (Schienen) zeigte im Berichtszeitraum eine stabile Entwicklung auf hohem Niveau, getragen von der aktuell robusten Nachfrage auf dem europäischen Markt.

Das Segment Turnout Systems (Weichensysteme) ist ein globaler Akteur und mit lokalen Produktionsstandorten in allen wichtigen Eisenbahnmärkten weltweit präsent. In Europa blieb die Nachfrage auch im 1. Halbjahr 2025/26 auf einem guten Niveau. Besonders in Zentral- und Osteuropa war die Nachfrage sehr gut. Nordamerika verzeichnete insgesamt eine positive Entwicklung. Gegen Ende des Berichtszeitraums wurde der Eisenbahnmarkt jedoch von deutlich gestiegenen Beschaffungskosten in Folge der von der US-Administration implementierten Zölle belastet. In Brasilien zog die Nachfrage im Verlauf des 1. Halbjahres 2025/26 wieder spürbar an, nachdem sie zu Beginn des Geschäftsjahres etwas abgeflacht war. In China entwickelte sich der Markt für Eisenbahninfrastruktur weitgehend stabil auf zufriedenstellendem Niveau. Auch auf dem afrikanischen Kontinent entwickelten sich die Eisenbahnmärkte im 1. Halbjahr 2025/26 positiv.

Das Produktsegment Signaling (Sensor- und Signaltechnik) setzte seine bislang gute Entwicklung im Berichtszeitraum fort. Die Nachfrage in Europa blieb stabil und wurde durch zusätzliche Lieferungen in den arabischen Raum unterstützt.

Positive Mengeneffekte aus anhaltend hohen Schwellenbedarfen in Zentral- und Osteuropa trugen maßgeblich zu einem erfreulichen Verlauf des Produktsegments Fixations im 1. Halbjahr 2025/26 bei.

Die Entwicklung der Business Unit **Industrial Systems** verlief wie in den Vorperioden je nach Produktsegment unterschiedlich. Das Produktsegment Welding verzeichnete dank seiner breiten globalen Präsenz eine insgesamt stabile Entwicklung auf gutem Niveau. Während die Nachfrage in Europa weiterhin verhalten blieb und es in Nordamerika zu temporären Verschiebungen kam, entwickelten sich die Märkte in China, dem Nahen Osten und Afrika positiv.

Das Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre) war im Berichtszeitraum neben der rückläufigen Nachfrage aufgrund sinkender Aktivitäten in der Öl- und Gasexploration vor allem von der Zollpolitik der US-Administration geprägt. Seit dem 4. Juni 2025 gilt ein nochmalig erhöhter Einfuhrzoll von nunmehr 50 % auf Stahlprodukte in die USA.

Im Produktsegment Wire Technology (Draht) blieb die Nachfrage im 1. Halbjahr 2025/26 in den Hauptbranchen Automobil, Bau und Maschinenbau weiterhin verhalten. Nur Spezialanwendungen wie Spanndrähte für Eisenbahnschwellen und Spezialdrähte für den Windturbmbau zeigten einen positiven Bedarfstrend. In diesem Umfeld und der damit verbundenen Wettbewerbsintensität verlief die Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode auf niedrigem, wenn auch stabilem Niveau.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN METAL ENGINEERING DIVISION

Die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division gaben im Jahresvergleich um 3,5 % von 2.181,4 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf 2.105,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 nach. Zurückzuführen ist der Rückgang primär auf ein etwas niedrigeres Preisniveau bei Draht- und Nahtlosrohrprodukten. Was die Absatzmengen betrifft, erreichte die Division hingegen sogar einen leichten Zuwachs im aktuellen Berichtszeitraum.

Das operative Ergebnis (EBITDA) kam im 1. Halbjahr 2025/26 bei 191,9 Mio. EUR (Marge 9,1 %) zu liegen und damit um 24,0 % unter dem Vorjahreswert von 252,6 Mio. EUR (Marge 11,6 %). Während der Geschäftsbereich Railway Systems eine unverändert solide Entwicklung zeigte, musste der Geschäftsbereich Industrial Systems Einbußen hinnehmen. Hervorzuheben sind dabei die schwierigen Marktbedingungen im Produktsegment Wire (Draht) sowie die Belastungen durch die US-Einfuhrzölle bei gleichzeitig rückläufiger Nachfrage im Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre). Das Betriebsergebnis (EBIT) schwächte sich im Jahresvergleich um 39,8 % von 160,6 Mio. EUR (Marge 7,4 %) auf 96,7 Mio. EUR (Marge 4,6 %) ab.

Im direkten Quartalsvergleich vom 1. mit dem 2. Quartal 2025/26 verringerten sich die Umsatzerlöse um 6,3 % von 1.087,0 Mio. EUR auf 1.018,3 Mio. EUR. US-Zölle auf Stahlprodukte, die mit Anfang Juni 2025 auf 50 % erhöht wurden, belasteten die Ergebnisentwicklung im Produktsegment Tubulars im 2. Quartal erheblich. Daneben war das Segment auch mit rückläufigen Preisen bei Nahtlosrohren konfrontiert.

Das EBITDA reduzierte sich im unmittelbaren Quartalsvergleich um 11,9 % von 102,0 Mio. EUR (Marge 9,4 %) auf 89,9 Mio. EUR (Marge 8,8 %). Ausschlaggebend dafür war die Ergebnisperformance im Produktsegment Tubulars infolge des rückläufigen Preis- und Mengenniveaus sowie der zusätzlichen Kostenbelastung durch US-Zölle. Das EBIT ging um 22,2 % von 54,4 Mio. EUR (Marge 5,0 %) auf 42,3 Mio. EUR (Marge 4,2 %) zurück.

Zum 30. September 2025 waren in der Metal Engineering Division 15.186 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (14.977) ergibt sich ein Anstieg um 1,4 %.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	
	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	
Umsatzerlöse	837,2	763,6	782,0	741,2	1.619,2	1.504,8	-7,1
EBITDA	67,0	51,4	50,5	43,2	117,5	94,6	-19,5
EBITDA-Marge	8,0 %	6,7 %	6,5 %	5,8 %	7,3 %	6,3 %	
EBIT	30,9	16,0	14,9	8,9	45,8	24,9	-45,6
EBIT-Marge	3,7 %	2,1 %	1,9 %	1,2 %	2,8 %	1,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.379	11.051	11.317	10.934	11.317	10.934	-3,4

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 zeigte sich das Marktumfeld der Metal Forming Division in den einzelnen Segmenten unterschiedlich. Während die Business Unit Automotive Components mit einer anhaltend schwachen Nachfrage konfrontiert war, operierte auch die Business Unit Tubes & Sections unter zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen. Die Geschäftsbereiche Precision Strip und vor allem Warehouse and Rack Solutions entwickelten sich hingegen sehr erfreulich.

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** verzeichnete im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 eine insgesamt sehr verhaltene Entwicklung. Die Automobilproduktion in Europa blieb weiterhin hinter den Erwartungen zurück. Zudem wirkten sich die teils verlängerten Sommer-Stillstände der OEMs in der 2. Hälfte der Berichtsperiode negativ auf die Abrufe aus. Auch an den internationalen Standorten in Nordamerika und China gestaltete sich das Marktumfeld im 1. Halbjahr 2025/26 herausfordernd. In den USA herrschte aufgrund des neu eingeführten Zollregimes der US-Administration zunehmende Verunsicherung auf Kundenseite. In China befinden sich die Kunden der Metal Forming Division in einem intensiven Wettbewerb um Marktanteile.

Das im vorangegangenen Geschäftsjahr initiierte umfassende Reorganisationsprojekt des Geschäftsbereichs befindet sich planmäßig in Umsetzung.

Der Geschäftsbereich **Tubes & Sections** zeigte sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025/26 insgesamt solide, jedoch verlor die Nachfrage vor allem mengenmäßig mit Fortlauf des Berichtszeitraums an Dynamik. In Großbritannien kam die seit Längerem schwächelnde Bauindustrie weiterhin nicht in Schwung. In Kontinentaleuropa verflachte über den Sommer die zarte Konjunkturéuphorie vom Beginn des Geschäftsjahres und in weiterer Folge wurden Investitionsprojekte verschoben. Die Nachfrage nach Spezialprofilen für Nutzfahrzeuge und Busse befindet sich auf einem befriedigenden Niveau, zu Ende des Geschäftsjahres wird ein leichtes Anziehen des Segments erwartet. In Nordamerika führte die Handelspolitik der US-Administration zu Verunsicherung auf Kundenseite und damit rückläufigen Auftragsvergaben. In Brasilien bremste sich die Nachfrage in manchen Märkten angesichts der allgemeinen Konjunkturabkühlung ebenfalls ein. In China blieb die Nachfrage auf gutem Niveau, jedoch intensivierte sich der Preisdruck im Verlauf des 1. Halbjahres 2025/26.

Der Geschäftsbereich **Precision Strip** entwickelte sich im 1. Halbjahr 2025/26 insgesamt positiv. Insbesondere in der 2. Hälfte des Berichtszeitraums belebten sich die Märkte in Europa und Nordamerika etwas. Die bisher erfreuliche Entwicklung in China setzte sich weiter fort, allerdings sorgte das Zollregime der US-Administration für zunehmende Verunsicherung.

Im Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** setzte sich der positive Trend auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 weiter fort. Die Projektlandschaft für automatisierte Läger blieb sowohl in Europa als auch in Nordamerika auf hohem Niveau.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Metal Forming Division war im aktuellen Berichtszeitraum mit rückläufigen Umsatzerlösen konfrontiert, die sich um 7,1 % von 1.619,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 auf 1.504,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 verringerten. Betroffen von Umsatzrückgängen waren mit Tubes & Sections sowie Automotive Components die beiden größeren Geschäftsbereiche der Division. Bei Automotive Components wurden im Vorjahr aufgrund des strukturell sehr herausfordernden Marktumfeldes Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Die beiden kleineren Geschäftsbereiche Precision Strip und Warehouse & Rack Solutions konnten das Umsatzniveau stabil halten.

Beim EBITDA ergibt sich im Jahresvergleich ein Minus von 19,5 % von 117,5 Mio. EUR (Marge 7,3 %) im 1. Halbjahr 2024/25 auf 94,6 Mio. EUR (Marge 6,3 %) im 1. Halbjahr 2025/26. Die operativen Ergebnisse in den Geschäftsbereichen Tubes & Sections sowie Automotive Components liegen in der aktuellen Berichtsperiode unter den Werten des Vorjahres. Das EBIT fiel mit 24,9 Mio. EUR (Marge 1,7 %) um 45,6 % geringer aus (Vorjahr: 45,8 Mio. EUR, Marge 2,8 %).

Im direkten Quartalsvergleich vom 1. mit dem 2. Quartal 2025/26 gaben die Umsatzerlöse um 2,9 % von 763,6 Mio. EUR auf 741,2 Mio. EUR nach. Neben der üblichen Sommersaisonalität im Automobilbereich fiel auch das Geschäftsvolumen bei Tubes & Sections geringer aus. Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions konnte hingegen das Umsatzniveau anheben. Das EBITDA reduzierte sich im unmittelbaren Quartalsvergleich um 16,0 % von 51,4 Mio. EUR (Marge 6,7 %) auf 43,2 Mio. EUR (Marge 5,8 %). Das EBIT der Division verringerte sich im gleichen Zeitraum um 44,4 % von 16,0 Mio. EUR (Marge 2,1 %) auf 8,9 Mio. EUR (Marge 1,2 %).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der Metal Forming Division lag mit 30. September 2025 bei 10.934. Im Vergleich zum 30. September 2024 (11.317) entspricht das einem Rückgang um 3,4 %. Die Abnahme des Beschäftigtenstandes ist durch die Reorganisation im Geschäftsbereich Automotive Components bedingt.

INVESTITIONEN

Ein Schwerpunkt der Investitionen des voestalpine-Konzerns im 1. Halbjahr 2025/26 lag – wie bereits in den Vorjahren – auf der Umsetzung der ersten Stufe des Transformationsprojekts „greentec steel“. Die Maßnahmen an den beiden Stahlstandorten in Linz und Donawitz, Österreich, verliefen weiterhin planmäßig und entsprechen den Zeit- und Budgetvorgaben. Darüber hinaus wurden erfolgreich Wachstumskonzepte umgesetzt, Programme zur Festigung der technologischen Vorreiterrolle vorangetrieben sowie notwendige Ersatzinvestitionen getätigt. Insgesamt belief sich das Investitionsvolumen des voestalpine-Konzerns im aktuellen Berichtszeitraum auf 409,6 Mio. EUR, was einem Rückgang um 18,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 500,7 Mio. EUR entspricht.

Die **Steel Division** tätigte im 1. Halbjahr 2025/26 Investitionen in Höhe von 215,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (229,0 Mio. EUR) entspricht dies einer Verringerung um 6,0 %. Im Rahmen der ersten Phase des Transformationsprojekts „greentec steel“ konnte die Division weitere wichtige Meilensteine erreichen. So wurde zu Beginn des Geschäftsjahres mit der Erweiterung des Schrottlagerplatzes begonnen. Die Massivbau- und Stahlbauarbeiten für die Errichtung der Halle, in der künftig das neue Elektrostahlwerk untergebracht sein wird, verliefen planmäßig. Zudem wurde im aktuellen Berichtszeitraum der Vergabeprozess für wesentliche Komponenten der neuen Sekundärmetallurgie abgeschlossen. Diese Anlage dient zukünftig der Nachbehandlung von hochqualitativen Stahlsorten. Ende September 2025 startete der Bau der Hy4Smelt-Anlage. Dabei handelt es sich um die weltweit erste industrielle Demonstrationsanlage, die zwei innovative Verfahren kombiniert: die wasserstoffbasierte Direktreduktion für ultrafeine Eisenerze und den elektrischen Schmelzprozess. An dem Projekt sind neben der voestalpine auch der internationale Anlagenbauer Primetals Technologies sowie Rio Tinto, einer der weltweit größten Bergbaukonzerne, beteiligt. Die Inbetriebnahme der Anlage mit geschätzten Gesamtkosten von rund 170 Mio. EUR ist für Ende des Kalenderjahres 2027 geplant. Die Generalüberholung der Feuerverzinkung 4 konnte im 1. Halbjahr 2025/26 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Neubau von Block 8 für das unternehmenseigene Kraftwerk verlief ebenfalls programmgemäß.

Die Investitionstätigkeit der **High Performance Metals Division** im 1. Halbjahr 2025/26 war geprägt von weitreichenden Kostensenkungsmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund wurden lediglich überschaubare Instandhaltungsaktivitäten sowie punktuell Projekte zur weiteren Verbesserung der Produktqualität vorgenommen. Insgesamt investierte die Division 27,7 Mio. EUR, was im Vergleich zum Vorjahr (56,9 Mio. EUR) eine Veränderung von –51,3 % bedeutet. Im Rahmen der Konsolidierung der Distributionslager in Europa konzentriert sich die High Performance Metals Division derzeit auf den Ausbau der beiden vollautomatisierten Hochregallagersysteme am Standort Kapfenberg, Österreich. Das 1. Halbjahr 2025/26 stand dabei ganz im Zeichen der Detailplanung für die Hallenerweiterung. Am Produktionsstandort von Villares in Sumaré, Brasilien, wurden zudem Vorbereitungsmaßnahmen für die Investition in eine Anlage zur Entkohlung des Edlstahls mittels Argon und Sauerstoff durchgeführt.

Das Investitionsvolumen der **Metal Engineering Division** belief sich im 1. Halbjahr 2025/26 auf 106,3 Mio. EUR und lag damit um 30,5 % unter dem Vorjahresniveau von 153,0 Mio. EUR. Der Projektfortschritt bei der Umstellung der Stahlerzeugung von Hochofentechnologie auf Elektroofentechnologie wurde im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben und befindet sich damit im geplanten Zeit- und Kostenrahmen. Durch den planmäßigen Fortschritt bei den Bau- und Stahlbauarbeiten wurde die Grundlage geschaffen, im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 mit der Montage der ersten Anlagenbauteile für das Kernaggregat des Elektrolichtbogenofens zu beginnen. Anschließend folgen die Verrohrung der Bauteile sowie die Elektroverkabelung. Beim Investitionsvorhaben Umspannwerk Ost, welches das Umspannwerk Süd ersetzen wird, sind die Bauarbeiten am Gebäude bereits weit fortgeschritten. Die nächsten Schritte umfassen die elektrotechnische Ausstattung sowie die Kabelumlegung. Der Geschäftsbereich Railway Systems investierte im 1. Halbjahr 2025/26 in die Erweiterung des Weichenstandorts Knoxville, Tennessee, USA, der im vergangenen Geschäftsjahr im Rahmen eines Asset Deals erworben wurde. Im Geschäftsbereich Industrial Systems konzentrierten sich die Investitionen unter anderem auf den Kapazitätsausbau des italienischen Premium-Schweißdrahtherstellers Italfil.

Die Investitionen der **Metal Forming Division** beliefen sich im 1. Halbjahr 2025/26 auf 55,7 Mio. EUR und lagen damit um 13,6 % unter dem Vorjahreswert von 64,5 Mio. EUR. Im Geschäftsbereich Automotive Components konzentrierte man sich vor allem auf Reorganisationsmaßnahmen, weshalb die Investitionstätigkeit hier moderat ausfiel. Im Gegensatz dazu setzte der Geschäftsbereich Tubes & Sections gezielt Wachstumsprojekte um. Das Unternehmen Meincol in Caxias do Sul, Brasilien, erweiterte seine Kapazitäten durch den Bau einer zusätzlichen Halle sowie die Investition in eine neue Längsteilanlage. Die voestalpine SadeF verbesserte ihre Produktionskompetenzen in Frankreich mit der Anschaffung einer neuen Beschichtungsanlage. Das umfangreichste Projekt betrifft den Ausbau der Rollforming Corporation in Jeffersonville, Indiana, USA. Basierend auf langfristigen Verträgen mit namhaften globalen LKW-Herstellern erweitert der Standort derzeit seine Produktion um den Bereich Längsträger.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Informationen zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen befinden sich in den Erläuterungen im Anhang.

RISIKOMANAGEMENT

Aktives Risikomanagement, wie es im voestalpine-Konzern verstanden und regelmäßig angewandt wird, dient der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands wie auch der Wertsteigerung und stellt somit einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Im Zuge des systematischen Risikomanagementprozesses, welcher mehrfach jährlich und konzernweit einheitlich durchlaufen wird, und im Rahmen interner Kontrollsysteme, die ebenfalls integrale Bestandteile der Aufbau- und Ablauforganisation sind, werden wesentliche Risiken systematisch und frühzeitig erfasst, analysiert und bewertet. Das permanente Risikomonitoring stellt sicher, dass zeitgerecht geeignete risikominimierende Maßnahmen ergriffen werden können. Im Sinne einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement integraler Bestandteil von Entscheidungs- und Geschäftsprozessen aller Unternehmensbereiche sowie Hierarchiestufen und umfasst auch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt sowie die Beachtung regulatorischer Anforderungen. Risikomanagement erstreckt sich über sowohl die strategische als auch die operative Ebene und ist maßgebliches Element für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Das operative Risikoumfeld des voestalpine-Konzerns (wie etwa Ausfall kritischer Produktionsanlagen bzw. kritischer IT-Systeme, Risiken der Dekarbonisierung, Rohstoffverfügbarkeit und Energieversorgung, Störungen von Logistik- und Lieferketten, Auswirkungen geopolitischer Konflikte, Deindustrialisierung Europas sowie etwaige Risiken im Finanzbereich) blieb in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres und auch im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die wesentlichen Risikofelder und deren risikominimierende Maßnahmen, welche ausführlich im Geschäftsbericht 2024/25 des voestalpine-Konzerns dargestellt und beschrieben sind (Geschäftsbericht 2024/25 – „Bericht über die Risiken des Unternehmens“), haben somit auch zum Halbjahreslagebericht nach wie vor ihre Gültigkeit.

Basierend auf den Erkenntnissen aus Wirtschafts- und Finanzkrisen der Vergangenheit bzw. deren Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern und insbesondere aus Krisen der jüngsten Vergangenheit wurden in den vergangenen Jahren zusätzliche – vor allem unternehmerische – Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt, die ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2024/25 beschrieben sind und weiterhin konsequent weiterverfolgt wurden und werden. In einem weiterhin herausfordernden konjunkturellen Umfeld werden die unterschiedlichen Entwicklungen sowie deren mögliche Auswirkungen (wie z. B. aus der Anhebung der US-Zölle auf alle Stahl- und Aluminiumimporte in Höhe von 50 %, aus globalen (Handels-)Konflikten, aus veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen) laufend beobachtet, bewertet und, sofern erforderlich, ergänzende Gegenmaßnahmen abgeleitet. In Teilbereichen eingeleitete (Re-)Organisationsmaßnahmen werden weiter konsequent umgesetzt.

Für die in der Vergangenheit im voestalpine-Konzern festgestellten Risiken wurden konkrete Absicherungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen auf eine Senkung der potenziellen Schadenshöhe und/oder auf eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Es ist festzuhalten, dass auch zum Halbjahreslagebericht die operativen Risiken des voestalpine-Konzerns – abgesehen von globalen Krisen und deren Auswirkungen – aus heutiger Sicht begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

AUSBLICK

Die Neu-Ausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen der Vereinigten Staaten von Amerika zu ihren globalen Handelspartnern führte im Verlauf des 1. Halbjahres 2025/26 zu Unsicherheiten in vielen Märkten und Regionen. Die Weltwirtschaft musste sich in kurzer Zeit an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen.

Für Europa bedeutete dies ein sehr geringes Wirtschaftswachstum, das sich auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres voraussichtlich so fortsetzt. In Nordamerika blieb der Wachstumskurs trotz steigender Unsicherheiten intakt. Der Government Shutdown mit dem damit einhergehenden Verlust von ökonomischen Daten erschwert die Einschätzung der Wirtschaftslage. Dennoch wird von den meisten Wirtschaftsinstituten eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums in Nordamerika auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwartet. In Brasilien wurde die Industrie von hohen Leitzinsen, der US-Zollpolitik und hohen chinesischen Importen gegen Ende des 1. Halbjahres 2025/26 belastet. Im 2. Halbjahr wird hier mit keiner Entspannung gerechnet. China konnte hingegen seinen Wachstumstrend, insbesondere im industriellen Bereich, fortsetzen, woran sich auch im verbleibenden Geschäftsjahr wenig ändern sollte.

Vor diesem Hintergrund wird für das 2. Halbjahr 2025/26 eine Fortsetzung der vorherrschenden Trends in den einzelnen Marktsegmenten erwartet. Die Segmente Maschinenbau, Bau und Konsumgüter sollten zumindest auf dem aktuellen Niveau stabil bleiben.

Die Nachfrage aus dem konventionellen Energiesektor wird im Bereich Pipelinebleche weiter gut erwartet, wohingegen von Seiten der Explorationsaktivitäten auch im 2. Halbjahr mit keinen wesentlichen Impulsen gerechnet wird.

Zweigeteilt bleibt auch die Entwicklung der Automobilindustrie für den voestalpine-Konzern: Während auf der Komponentenseite mit keiner wesentlichen Erholung gerechnet wird, sollte die Nachfrage aus dieser Branche nach hochqualitativen Stahlblechen auf dem guten Niveau des 1. Halbjahres bleiben.

Die positive Entwicklung bei Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik dürfte sich auch im 2. Halbjahr 2025/26 ungebrochen fortsetzen.

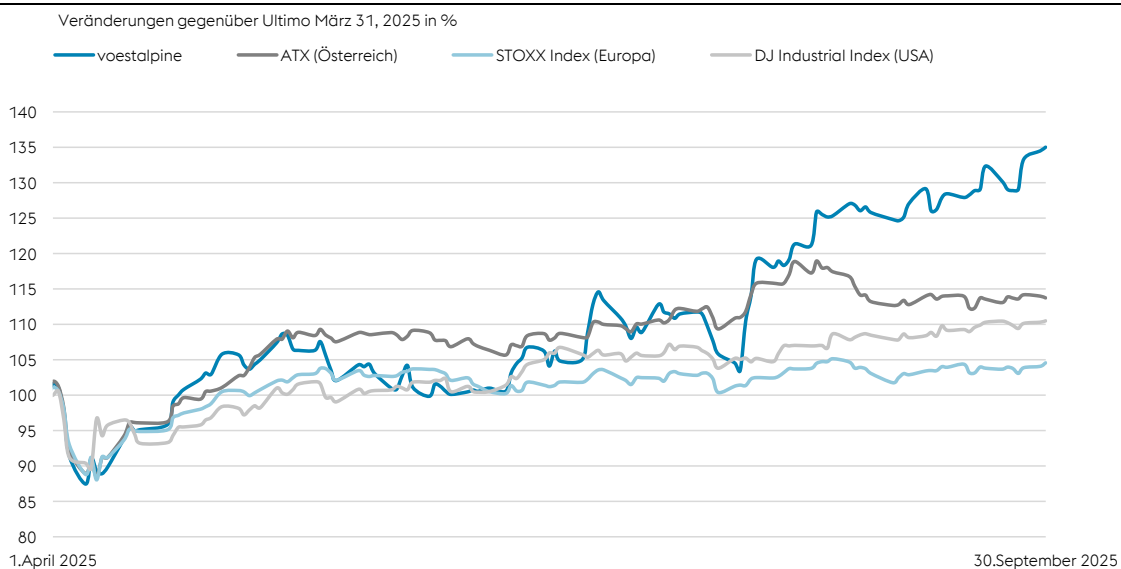
Die laufenden Reorganisationsprogramme in den Bereichen Automotive Components und der High Performance Metals Division werden weiter konsequent umgesetzt. Positive Effekte werden gegen Ende des aktuellen Geschäftsjahres erwartet. Für die Steel Division wird mit zusätzlichen positiven Impulsen durch die angekündigten EU-Safeguard-Maßnahmen gerechnet.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand der voestalpine AG die bisherige Prognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2025/26 weiterhin ein EBITDA in einer Bandbreite von 1,40 bis 1,55 Mrd. EUR.

Diese Ergebnisprognose berücksichtigt die zu diesem Zeitpunkt bekannten negativen Effekte der US-Zollmaßnahmen.

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Im Zeitraum von 1. April bis 30. September 2025 wurde der Kursverlauf der voestalpine-Aktie von zahlreichen makroökonomischen sowie branchen- und unternehmensspezifischen Faktoren beeinflusst. Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Aktie erläutert.

Zu Beginn des Berichtszeitraums standen die internationalen Börsen im Zeichen des „Liberation Day“, an dem die US-Administration umfassende Einfuhrzölle zum Schutz der heimischen Industrie ankündigte. Besonders die Eskalation der Zölle zwischen den USA und China verstärkte die Unsicherheit der Investoren. Diese Sorge um die globale Wirtschaftsentwicklung führte zu einem starken Verkaufsdruck auf Aktien.

Die von der US-Regierung Mitte April 2025 angekündigte Aussetzung der Zölle für 90 Tage beruhigte die Aktienmärkte etwas. Zudem förderten die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) im April und Juni 2025 die Performance der europäischen Aktienmärkte und trugen zu einem Aufschwung bei. Auch Vorlaufindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes in der Europäischen Union, die auf eine moderate Belebung der Nachfrage hinwiesen, entwickelten sich zunehmend positiv.

Vor diesem Hintergrund zeigte die voestalpine-Aktie nach einem Kursrückgang zu Beginn des Geschäftsjahres eine rasche Erholung und bewegte sich bis Juli 2025 überwiegend seitwärts. Im August und September konnte die Aktie dank einer Reihe positiver Nachrichten – sowohl unternehmensintern als auch am Markt – deutlich zulegen.

Ende September erhielt die voestalpine-Aktie weiteren Auftrieb durch politische Ankündigungen. Zunächst verkündete die US-Administration eine rückwirkende Verringerung der Zölle auf europäische Autoimporte zum 1. August. Gegen Ende des Berichtszeitraums wurde zudem bekannt, dass die Europäische Kommission strengere Importbeschränkungen für Stahllieferungen in die Europäische Union plant, um die Wettbewerbsbedingungen für europäische Stahlproduzenten zu verbessern.

Insgesamt war der Kursverlauf der voestalpine-Aktie im 1. Halbjahr von hoher Dynamik und wechselnden Einflussfaktoren geprägt. Die Kombination aus politischen Initiativen, regulatorischen Veränderungen und konjunkturellen Vorlaufindikatoren führte zu einer lebhaften Entwicklung am Aktienmarkt. Der Schlusskurs von 30,38 EUR entspricht einer Steigerung von 35,0 % im Vergleich zum Kurs zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/26. Im Gegensatz dazu fielen die Zuwächse der Vergleichsindizes deutlich geringer aus: Der STOXX Europe Index legte im gleichen Zeitraum nur um rund 5 % zu, während der Dow Jones Industrial Index um etwa 10 % und der ATX um 14 % stiegen.

ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions- volumen	Zinssatz (30.09.2025)	Kurs
Grüne Unternehmensanleihe 2024–2029	AT0000A3FA05	500 Mio. EUR	3,750 %	103,0
Wandelanleihe 2023 - 2028	AT0000A33R11	250 Mio. EUR	2,750 %	105,6
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,750 %	99,6

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden

Investmentbanken/Instituten erstellt:

- » Bank of America, London
- » Barclays, London
- » BNP Paribas Exane, Paris
- » Citigroup, London
- » Deutsche Bank, London
- » Erste Bank, Wien
- » Jefferies, London
- » J.P. Morgan, London
- » Morgan Stanley, London
- » Oddo BHF, Paris
- » Raiffeisen Bank International, Wien
- » UBS, London
- » Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. September 2025	7.098.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2025 bis September 2025	30,38 EUR
Börsentiefstkurs April 2025 bis September 2025	19,67 EUR
Kurs zum 30. September 2025	30,38 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2025 ¹	5.208.669.714,08 EUR

¹ Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2024/25

Gewinn/Aktie	0,90 EUR
Dividende/Aktie	0,60 EUR
Buchwert/Aktie	42,14 EUR

TERMINVORSCHAU

Veröffentlichung 3. Quartal 2025/26	11. Februar 2026
Geschäftsbericht 2025/26	3. Juni 2026
Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	21. Juni 2026
Hauptversammlung	1. Juli 2026
Ex-Dividenden-Tag	9. Juli 2026
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	10. Juli 2026
Dividenden-Zahltag	14. Juli 2026
Veröffentlichung 1. Quartal 2026/27	5. August 2026
Veröffentlichung 2. Quartal 2026/27	11. November 2026
Veröffentlichung 3. Quartal 2026/27	10. Februar 2027

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2025

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2025	30.09.2025
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	6.366,4	6.349,6
Firmenwerte	999,4	998,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	310,2	305,8
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	254,7	247,6
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	80,5	80,0
Aktive latente Steuern	101,6	74,0
	8.112,8	8.055,4
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.697,3	4.596,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.838,0	1.691,2
Andere Finanzanlagen	304,4	103,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	781,8	931,1
	7.621,5	7.322,8
Summe Aktiva	15.734,3	15.378,2

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2025	30.09.2025
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	655,0	655,6
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.245,5	6.324,8
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.224,8	7.304,7
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	239,9	226,0
	7.464,7	7.530,7
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	894,7	901,3
Rückstellungen	62,8	61,2
Passive latente Steuern	98,3	99,4
Finanzverbindlichkeiten	1.911,5	1.249,5
	2.967,3	2.311,4
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	967,5	849,2
Steuerschulden	89,2	117,4
Finanzverbindlichkeiten	843,7	1.273,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.672,4	2.488,8
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	729,5	806,8
	5.302,3	5.536,1
Summe Passiva	15.734,3	15.378,2

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2024 angepasst ¹	01.04.– 30.09.2025
Betriebstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	248,5	278,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Fair Value-Anpassungen	378,4	368,6
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und finanziellen Vermögenswerten	-0,2	-2,3
Zinsergebnis	92,8	77,1
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen und Dividenden von Beteiligungen und sonstigen Unternehmensanteilen	-10,0	-14,9
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen und langfristigen Rückstellungen	-15,9	-8,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	15,7	54,2
Erhaltene Zinsen	23,0	14,3
Gezahlte Zinsen	-101,1	-62,5
Gezahlte Steuern	-161,3	-25,0
Erhaltene Dividenden	10,9	8,5
Veränderung Vorräte	28,9	46,5
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-58,3	145,3
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-105,8	-96,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	345,6	783,3
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-507,9	-472,1
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	16,6	9,0
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	-19,8	-3,3
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	0,0	-21,0
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	62,8	208,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-448,3	-278,9
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-120,0	-102,9
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-93,7	-14,2
Anteilsveränderung von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0,0	-4,5
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,0
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-549,0	-152,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-92,7	-34,2
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-13,9	-40,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-868,2	-348,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-970,9	156,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	1.322,1	781,8
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	-5,1	-7,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	346,1	931,1

¹ 1 H 2024/25 rückwirkend angepasst. Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Geänderte Darstellung der Kapitalflussrechnung.

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025
Umsatzerlöse	8.042,3	7.591,1	3.896,6	3.689,6
Umsatzkosten	-6.599,8	-6.122,5	-3.262,6	-2.950,9
Bruttoergebnis	1.442,5	1.468,6	634,0	738,7
Sonstige betriebliche Erträge	216,1	221,7	110,8	82,8
Vertriebskosten	-676,0	-680,5	-323,9	-338,9
Verwaltungskosten	-446,0	-451,1	-213,3	-221,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206,5	-227,1	-102,4	-96,6
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	8,4	13,7	5,5	9,1
EBIT	338,5	345,3	110,7	173,8
Finanzerträge	34,3	31,7	13,4	16,1
Finanzaufwendungen	-124,3	-98,6	-64,1	-50,2
Ergebnis vor Steuern	248,5	278,4	60,0	139,7
Ertragsteuern	-65,6	-79,8	-26,8	-47,4
Ergebnis nach Steuern	182,9	198,6	33,2	92,3
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	160,5	195,0	25,3	94,3
nicht beherrschenden Gesellschaftern	22,4	3,6	7,9	-2,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,94	1,14	0,15	0,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,93	1,12	0,16	0,54

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.07.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2025
Ergebnis nach Steuern	182,9	198,6	33,2	92,3
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können				
Cashflow-Hedges	19,1	6,7	2,8	8,9
Währungsumrechnung	-22,3	-26,4	-10,1	7,1
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	-3,2	-10,0	-4,7	-0,3
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	-6,4	-29,7	-12,0	15,7
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ¹	-29,5	-1,0	-25,6	4,8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von equitykonsolidierten Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-29,4	-1,0	-25,6	4,8
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-35,8	-30,7	-37,6	20,5
Gesamtergebnis in der Periode	147,1	167,9	-4,4	112,8
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	125,8	168,4	-11,0	114,4
nicht beherrschenden Gesellschaftern	21,3	-0,5	6,6	-1,6
Gesamtergebnis in der Periode	147,1	167,9	-4,4	112,8

¹ Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.09.2025 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2025: 3,8 %) sowie zum 30.09.2024 ein Zinssatz von 3,3 % (31.03.2024: 3,6 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 H 2024/25			1 H 2025/26		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	7.188,4	311,2	7.499,6	7.224,8	239,9	7.464,7
Gesamtergebnis in der Periode	125,8	21,3	147,1	168,4	-0,5	167,9
Dividendenausschüttung	-120,0	-95,1	-215,1	-102,9	-11,0	-113,9
Zugang aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	0,0	3,8	3,8	0,0	0,0	0,0
Anteilsbasierte Vergütungen	-1,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	-9,4	1,9	-7,5	14,4	-2,4	12,0
Eigenkapital zum 30.09.	7.183,2	243,1	7.426,3	7.304,7	226,0	7.530,7

Mio. EUR

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

ALLGEMEINES / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2025 für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 der voestalpine AG wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, nach den Bestimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS-IC), die 2025 verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024/25 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der untenstehenden Änderungen unverändert fortgeführt.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2025/26 erstmals angewandt:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IAS 21, Änderungen	Wechselkurs bei langfristiger mangelnder Umtauschbarkeit	1. Jänner 2025

¹ Die Standards sind gemäß EU-Endorsement für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus den angeführten Änderungen und Neufassungen der Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des voestalpine-Konzerns ergeben.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2025 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) dargestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 (Stichtag: 30. September 2024).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch eine:n Wirtschaftsprüfer:in unterzogen.

GEÄNDERTE DARSTELLUNG DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur übersichtlicheren Darstellung und Erhöhung des Informationsgehalts wurde die Darstellung und Gliederung des Cashflows aus der Betriebstätigkeit in der Kapitalflussrechnung im Geschäftsjahr 2025/26 angepasst.

Als Ausgangspunkt des Cashflows aus der Betriebstätigkeit dient nun das Ergebnis vor Steuern anstatt bisher das Ergebnis nach Steuern.

Die erhaltenen Zinsen, gezahlten Zinsen, gezahlten Steuern und erhaltenen Dividenden sind, anstatt wie bisher als davon-Vermerk des Cashflows aus der Betriebstätigkeit, nunmehr direkt in der Gliederung der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Weiters werden nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen in der Gliederung der Konzern-Kapitalflussrechnung disaggregiert dargestellt.

Eine Umgliederung der Vergleichsbeträge wurde vorgenommen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Cashflows aus der Betriebstätigkeit für die Vergleichsperiode 1. Halbjahr 2024/25 von den ursprünglich berichteten auf die aufgrund der geänderten Darstellung angepassten Werte.

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2024
	Werte wie ursprünglich berichtet	Um- gliederung	Werte rückwirkend angepasst
Betriebstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		248,5	248,5
Ergebnis nach Steuern	182,9	-182,9	
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Fair Value-Anpassungen		378,4	378,4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und finanziellen Vermögenswerten		-0,2	-0,2
Zinsergebnis		92,8	92,8
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen und Dividenden von Beteiligungen und sonstigen Unternehmensanteilen		-10,0	-10,0
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen und langfristigen Rückstellungen		-15,9	-15,9
(Sonstige) nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	401,4	-385,7	15,7
Erhaltene Zinsen		23,0	23,0
Gezahlte Zinsen		-101,1	-101,1
Gezahlte Steuern		-161,3	-161,3
Erhaltene Dividenden		10,9	10,9
Veränderung Vorräte	28,9	0,0	28,9
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-65,6	7,3	-58,3
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-202,0	96,2	-105,8
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	345,6	0,0	345,6

Mio. EUR

ÜBERPRÜFUNG DER WESENTLICHEN ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die im Konzernabschluss zum 31. März 2025 angeführten Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Schätzungen wurden im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wiederholt untersucht und haben weiterhin Gültigkeit.

GEOPOLITISCHE UND HANDELSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Die geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik, bestehen weiterhin und haben sich durch die Anhebung der Zölle auf Stahlimporte aus der EU von 25 % auf 50 % nochmals erhöht. Der voestalpine-Konzern konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld gut behaupten und erzielte im 1. Halbjahr 2025/26 eine insgesamt stabile Entwicklung. Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Gegenmaßnahmen – wie standortspezifische Restrukturierungsmaßnahmen, gezielte Preisweitergaben, Diversifikation des Kundenportfolios sowie Effizienzsteigerungen, wurden weiter konkretisiert sowie umgesetzt und zeigen zunehmend Wirkung. Siehe auch weiterführend Kapitel Wertminderungen und Wertaufholungen.

AUSWIRKUNGEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – DEKARBONISIERUNG UND GRÜNE TRANSFORMATION

Der voestalpine-Konzern beobachtet und analysiert die Entwicklungen laufend. Die Ausführungen vom 31. März 2025 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 gab es keine Wertminderungsbedarfe aufgrund klimabezogener Risiken. Die Erwartungen in diesem Zusammenhang wurden anhand der zum Stichtag verfügbaren Erkenntnisse mittels bestmöglicher Einschätzung berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand am 01.04.2025	280	12
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1	
Änderung der Konsolidierungsmethode und Gründungen		
Zugänge	1	
Abgänge		
Umgründungen	-2	
Abgänge oder Veräußerung	-4	-1
Stand am 30.09.2025	276	11
davon ausländische Gesellschaften	219	4

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 wurden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Vollkonsolidierte Unternehmen	
OOO voestalpine Bohler Welding Russia	02.06.2025
voestalpine Signaling China Co. Ltd.	04.06.2025
Uddeholm Eiendom AS (in Liquidation)	10.07.2025
voestalpine Camtec GmbH	04.08.2025
Umgründungen	
EDRO Engineering LLC	01.04.2025
voestalpine eifeler Coatings LLC	01.04.2025
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	
Jiaxing NYC Industrial Co., Ltd	04.08.2025

Mit Anfang August 2025 wurde in der Steel Division der Verkauf der Business Unit Camtec Gruppe abgeschlossen. Die voestalpine Camtec ist spezialisiert auf die Herstellung von Schiebern und wartungsfreien Gleitelementen aus Messing, Kupfer und Aluminium und beliefert vor allem die Automobil- und Automobilzuliefer- sowie die Maschinenbauindustrie. Die voestalpine hat sich aufgrund der gestiegenen Energie- und Personalkosten und des gleichzeitig massiv zunehmenden Preisdrucks durch außereuropäische Mitbewerber:innen vorrangig aus China und Indien, für eine Veräußerung entschieden. Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug der Umsatz rund 14,0 Mio. EUR. Für die insgesamt 47 betroffenen Mitarbeiter:innen bestand die Möglichkeit, in andere Geschäftsbereiche der voestalpine in Linz zu wechseln.

Die folgende Tabelle zeigt die Hauptgruppen der im Rahmen eines Share Deals abgegangenen Vermögenswerte und Schulden, das resultierende Ergebnis sowie den Nettozahlungsmittelzufluss:

	04.08.2025 (Closing)
Langfristiges Vermögen	2,9
Kurzfristiges Vermögen	4,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,6
Nettovermögen	6,5
Ergebnis aus dem Verlust der Beherrschung	-0,2
Verkaufserlös	6,3
Noch nicht bezahlter Verkaufserlös	-1,1
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,5
Nettozahlungsmittelzufluss	3,7

Mio. EUR

Aufgrund von Liquidation wurden die OOO voestalpine Bohler Welding Russia, Russland, sowie die voestalpine Signaling China Co. Ltd., China, Anfang Juni 2025, die Uddeholm Eiendom AS (in Liquidation), Norwegen, mit Juli 2025 endkonsolidiert. Die Auswirkungen dieser Abgänge auf den Konzernzwischenabschluss sind als unwesentlich zu erachten.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Vollkonsolidierung	
voestalpine Automotive Components Holding GmbH	100,000 %
HIRD Rail Services Limited	100,000 %

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um einen Erwerb sowie eine erstmalig einbezogene Gesellschaft.

Anfang Juli 2025 erlangte die voestalpine Turnout Technology UK Limited, Großbritannien, ein Unternehmen der Metal Engineering Division, Kontrolle über 100 % der Anteile an der HIRD Rail Services Limited, Doncaster, Großbritannien, mit rund 15 Mitarbeiter:innen.

Mit dem Erwerb der HIRD Rail Services Limited gelingt dem Geschäftsbereich Railway Systems ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Marktposition in Großbritannien. Die HIRD Rail Services Limited ist führender Anbieter von hochqualitativen Isolierstößen für Network Rail (britische Staatsbahn) und ist in diesem Bereich am britischen Bahnmarkt sehr gut positioniert. Weitere Wachstumsperspektiven ergeben sich aus einer Erweiterung der regionalen Absatzgebiete der Produkte sowie dem Angebot von Systemlösungen.

Der Unternehmenserwerb hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	2,0
Kurzfristiges Vermögen	1,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,6
Nettovermögen	2,9
Firmenwert	1,0
Anschaffungskosten	3,9
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,6
Nettozahlungsmittelabfluss	3,3

Mio. EUR

Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR resultiert aus dem Ergebnispotenzial der Gesellschaft. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen und wird der firmenwerttragenden Einheit Railway Systems zugerechnet. Es wird nicht erwartet, dass Teile der erfassten Firmenwerte für körperschaftsteuerliche Zwecke abzugsfähig sind.

Der Unternehmenserwerb trug seit Erstkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis nach Steuern des Konzerns für den gleichen Zeitraum betrug 0,0 Mio. EUR. Wäre der Unternehmenserwerb schon zum 1. April 2025 konsolidiert worden, wären die berichteten Konzernumsatzerlöse um rund 1,7 Mio. EUR und das berichtete Ergebnis nach Steuern des Konzerns um rund 0,2 Mio. EUR höher.

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der HIRD Rail Services Limited werden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Bruttobuchwert 0,7 Mio. EUR) übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen sind als unwesentlich zu betrachten.

TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Name des Tochterunternehmens	Sitz	31.03.2025	30.09.2025
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	Kindberg, Österreich		
Eigentumsanteil		49,8875 %	49,8875 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,1125 %	50,1125 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	Qinhuangdao, China		
Eigentumsanteil		50,0000 %	50,0000 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,0000 %	50,0000 %

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile zum 30. September 2025 betragen 226,0 Mio. EUR (31. März 2025: 239,9 Mio. EUR), wovon 134,4 Mio. EUR (31. März 2025: 140,9 Mio. EUR) auf die voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und 25,2 Mio. EUR (31. März 2025: 22,6 Mio. EUR) auf die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. entfallen. Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind einzeln für den Konzern als unwesentlich anzusehen.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, die für den Konzern wesentlich sind, dargestellt. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	31.03.2025	30.09.2025	31.03.2025	30.09.2025
Langfristiges Vermögen	135,4	134,1	12,3	11,1
Kurzfristiges Vermögen	246,0	232,0	70,1	71,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	26,8	26,3	0,7	0,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	74,0	70,5	36,5	31,9
Nettovermögen (100 %)	280,6	269,3	45,2	50,3

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Umsatzerlöse	314,8	250,1	39,1	33,3
EBIT	16,9	-12,6	10,6	9,6
Ergebnis nach Steuern	17,5	-12,5	9,6	8,0
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	8,7	-6,2	4,8	4,0
nicht beherrschenden Gesellschaftern	8,8	-6,3	4,8	4,0
An nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	76,8	0,0	4,7	5,3

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	34,5	3,1	11,6	4,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	136,3	-7,0	0,0	-0,2
davon Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	152,1	1,1	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-170,8	4,0	-9,5	-5,4
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,1	2,1	-0,7

Mio. EUR

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

ANTEILE AN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die voestalpine hält nach dem Verkauf von 80 % der Anteile an der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe (vormals voestalpine Texas-Gruppe) mit Sitz in Delaware, USA, einen 20%igen Anteil und übt maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen und dessen Tochtergesellschaft aus. Der Anteil wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das Closing erfolgte mit 30. Juni 2022. Mit diesem Zeitpunkt ging die Beherrschung auf den Erwerber über und es erfolgten die Endkonsolidierung des Tochterunternehmens und der Erstanfang als assoziiertes Unternehmen. Die ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe betreibt eine Direktreduktionsanlage und liefert Hot Briquetted Iron (HBI) an den voestalpine-Konzern. Die Gesellschaft notiert nicht an der Börse.

Die nachstehenden Tabellen enthalten die Finanzinformationen der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2025	30.09.2025
Langfristiges Vermögen	349,1	292,0
Kurzfristiges Vermögen	367,8	391,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	32,0	29,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	77,5	72,6
Nettovermögen (100 %)	607,4	580,9

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	01.04.–30.09.2024	01.04.–30.09.2025
Umsatzerlöse	296,2	288,7
Ergebnis nach Steuern	-24,6	10,5
Ergebnis nach Steuern (20 %)	-4,9	2,1
Sonstiges Ergebnis	-2,9	-7,4
PPA-Fortschreibung	2,1	2,3
Gesamtergebnis (20 %)	-5,7	-3,0
Erhaltene anteilige Dividenden	0,0	0,0

Mio. EUR

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2025	30.09.2025
Schlussaldo Reinvermögen	607,4	580,9
20 % Konzernanteil am Nettovermögen	121,5	116,2
Firmenwert inkl. Währungsdifferenzen	3,1	2,9
Wertminderung inkl. Währungsdifferenzen	-31,8	-29,3
Buchwert des Konzernanteils	92,8	89,8

Mio. EUR

WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN

Die allgemeinen Planungs- und Modellbeschreibungen, wie im Geschäftsbericht 2024/25 unter Punkt D.11. Wertminderungen und Wertaufholungen angeführt, haben nach wie vor Gültigkeit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Firmenwerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge im Zuge der Impairmenttests werden mehrere Annahmen, beispielsweise über die künftigen Mittelüberschüsse, den Abzinsungssatz oder Fair Values abzüglich der Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte, zugrunde gelegt und fortlaufend überprüft.

Im Rahmen dieser Überprüfung zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses wurden bei der Triggeranalyse der CGUs neben der weiterhin unter dem Buchwert des Eigenkapitals liegenden Marktkapitalisierung die aktuellen Entwicklungen im 1. Halbjahr 2025/26 berücksichtigt. Während bereits im Vorjahr bestehende Unsicherheiten im Zusammenhang mit den US-Zöllen in den Impairmenttests zum 31. März 2025 reflektiert waren, erfolgte zwischenzeitlich die Erhöhung der Zölle für Stahlprodukte auf 50 %. Als Ergebnis der durchgeführten Triggeranalyse wurden zum 30. September 2025 ausgewählte CGUs einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Diese Überprüfung erfolgte unter Berücksichtigung aktualisierter Annahmen. Diese umfassen insbesondere Restrukturierungsfortschritte, geänderte US-Zölle sowie die erstmalige Einbeziehung eines Länderrisikos für die USA aufgrund des Verlustes des AAA-Ratings in der Ableitung des WACC.

Zum 30. September 2025 wurden keine Wertminderungen bei firmenwerttragenden CGUs und CGUs ohne Firmenwert vorgenommen. Für alle anderen Angaben in diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Konzernabschluss 2024/25.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 haben die Abschreibungen in Höhe von 377,1 Mio. EUR die tatsächlichen Investitionen, betreffend Sachanlagen, Firmenwerte sowie andere immaterielle Vermögenswerte, in Höhe von 408,4 Mio. EUR unterschritten. Im Wesentlichen aufgrund von negativen Währungsumrechnungen in Höhe von 57,5 Mio. EUR kam es dennoch zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte von 8.112,8 Mio. EUR auf 8.055,4 Mio. EUR.

Der Rückgang von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Bilanzstichtag ist insbesondere auf die erforderliche Abgabe von Emissionszertifikaten bis 30. September jedes Kalenderjahres für den Treibhausgasausstoß des abgelaufenen Kalenderjahrs zurückzuführen. Weiters ergab sich ein Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte durch den Abgang von CO₂-Repos (Kauf von CO₂-Zertifikaten mit gleichzeitiger Rückkaufvereinbarung).

Das Grundkapital der voestalpine AG beträgt zum 30. September 2025 324.391.840,99 EUR (31. März 2025: 324.391.840,99 EUR) und ist in 178.549.163 Aktien zerlegt (31. März 2025: 178.549.163). Zum Stichtag hält die Gesellschaft 7.098.547 Stück eigene Aktien.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 198,6 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch Veränderungen beim Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen (negativ) und bei den Währungsumrechnungen (negativ) sowie den Cashflow-Hedges (positiv) auf ein Gesamtergebnis von 167,9 Mio. EUR reduziert. In der Hauptversammlung am 2. Juli 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2024/25 eine Dividende in Höhe von 0,60 EUR je Aktie beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde daher von der voestalpine AG eine Dividende in Höhe von 102,9 Mio. EUR an Anteilseigner:innen ausgeschüttet. An nicht beherrschende Gesellschafter wurde eine Dividende in Höhe von 11,0 Mio. EUR ausgeschüttet. Da das Gesamtergebnis diese Dividendenausschüttungen übersteigt, hat sich das Eigenkapital auf insgesamt 7.530,7 Mio. EUR erhöht.

Im laufenden Geschäftsjahr führt insbesondere die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 3,8 % zum 31. März 2025 auf 3,7 % zum 30. September 2025 zu einer Erhöhung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und somit zu einem im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von 1,0 Mio. EUR (nach latenten Steuern). Die Anpassung des Rechnungszinssatzes in Kombination mit einer Anhebung des Korridorpensionsantrittsalters (Angestellte 63 Jahre und Arbeiter:innen 62 Jahre) in den österreichischen Gesellschaften führte im Wesentlichen zu einer ergebniswirksamen Erhöhung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 10,4 Mio. EUR (nach latenten Steuern in Höhe von 8,0 Mio. EUR).

Am 10. April 2019 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in der Höhe von 500,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird im April 2026 zurückgezahlt und somit als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Der Rückgang der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf diese Ausweisänderung und die Tilgung einer langfristigen Finanzierung in Höhe von 150 Mio. EUR zurückzuführen.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Umsatz von 1. April bis 30. September 2025 in Höhe von 7.591,1 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (8.042,3 Mio. EUR) um 5,6 % gesunken. Das EBIT beläuft sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 auf 345,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 338,5 Mio. EUR. Bezogen auf das 2. Quartal 2025/26 wird ein EBIT in Höhe von 173,8 Mio. EUR erzielt, verglichen mit 110,7 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie der Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 198,6 Mio. EUR gegenüber 182,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die am 28. April 2023 begebene Wandelanleihe fließt in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2025 ein. Bei Ausübung des Wandlungsrechts würde sich die Anzahl an Aktien auf Basis des Wandlungspreises zum Bilanzstichtag um 6.174.761 Stück erhöhen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich gemäß IAS 33 wie folgt:

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	160,5	195,0
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (Mio.)	171,5	171,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,94	1,14
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	160,5	195,0
Ergebniseffekt aus Zinsentfall bei fiktiver Wandlung (Mio. EUR)	4,1	4,2
Gesamte Aktienzahl nach fiktiver Wandlung (Mio.)	177,6	177,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,93	1,12

UMSATZAUFTeilUNG

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Aufteilung des Außenumsatzes des voestalpine-Konzerns nach Regionen und Branchen für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2025/26 bzw. 2024/25:

UMSATZAUFTeilUNG NACH REGIONEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Europäische Union (ohne Österreich)	1.994,6	2.004,2	647,8	497,8
Österreich	272,0	297,4	58,9	50,9
USMCA	151,0	139,8	249,6	222,6
Asien	57,8	26,2	307,2	267,5
Südamerika	8,6	10,9	159,0	122,8
Übrige Welt	184,3	201,2	188,3	178,3
Summe Umsatz nach Regionen	2.668,3	2.679,7	1.610,8	1.339,9

UMSATZAUFTeilUNG NACH BRANCHEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Automobilindustrie	1.067,0	1.019,5	377,8	263,0
Energieindustrie	579,8	563,2	302,4	252,1
Bahnsysteme	3,0	0,0	7,7	5,8
Bauindustrie	213,1	241,1	53,9	54,0
Maschinen- und Stahlbau	153,4	159,5	303,4	237,3
Haushaltsgeräte/Konsumgüter	66,0	49,9	172,9	154,3
Luftfahrt	0,0	0,0	246,9	270,1
Sonstige	586,0	646,5	145,8	103,3
Summe Umsatz nach Branchen	2.668,3	2.679,7	1.610,8	1.339,9

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
	999,9	1.017,7	873,1	855,0	0,4	0,2	4.515,8	4.374,9
	181,9	168,4	49,6	49,0	1,4	1,6	563,8	567,3
	383,5	407,7	352,8	312,4	0,0	0,0	1.136,9	1.082,5
	287,8	201,7	120,6	87,1	0,0	0,0	773,4	582,5
	47,0	43,7	65,4	58,2	0,0	0,0	280,0	235,6
	261,3	244,9	138,5	123,9	0,0	0,0	772,4	748,3
	2.161,4	2.084,1	1.600,0	1.485,6	1,8	1,8	8.042,3	7.591,1

Mio. EUR

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
	210,7	208,5	819,5	757,0	0,0	0,0	2.475,0	2.248,0
	436,9	402,4	42,1	39,6	0,0	0,0	1.361,2	1.257,3
	1.200,7	1.160,6	2,5	2,8	0,0	0,0	1.213,9	1.169,2
	52,4	52,6	441,3	404,3	0,0	0,0	760,7	752,0
	68,1	66,1	133,5	124,8	0,0	0,0	658,4	587,7
	30,4	31,8	55,1	55,9	0,0	0,0	324,4	291,9
	0,0	0,0	10,1	9,8	0,0	0,0	257,0	279,9
	162,2	162,1	95,9	91,4	1,8	1,8	991,7	1.005,1
	2.161,4	2.084,1	1.600,0	1.485,6	1,8	1,8	8.042,3	7.591,1

Mio. EUR

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2025/26 bzw. 2024/25:

GESCHÄFTSSEGMENTE

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Segmentumsätze	2.918,1	2.876,8	1.619,7	1.347,6
davon Umsatzerlöse mit externen Kund:innen	2.668,3	2.679,7	1.610,8	1.339,9
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	249,8	197,1	8,9	7,7
EBITDA	395,2	396,2	15,8	103,0
EBITDA-Marge	13,5 %	13,8 %	1,0 %	7,6 %
EBIT	264,3	269,5	-62,5	25,7
EBIT-Marge	9,1 %	9,4 %	-3,9 %	1,9 %
Segmentvermögen	5.005,3	5.062,3	4.246,1	3.854,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.924	10.670	13.202	11.506

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-1,3	-2,3
Konsolidierung	-3,1	3,6
EBITDA – Summe Überleitung	-4,4	1,3

Mio. EUR

Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Überleitung		Summe Konzern	
01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
2.181,4	2.105,3	1.619,2	1.504,8	547,5	454,0	-843,6	-697,4	8.042,3	7.591,1
2.161,4	2.084,1	1.600,0	1.485,6	1,8	1,8	0,0	0,0	8.042,3	7.591,1
20,0	21,2	19,2	19,2	545,7	452,2	-843,6	-697,4	0,0	0,0
252,6	191,9	117,5	94,6	-58,6	-64,6	-4,4	1,3	718,1	722,4
11,6 %	9,1 %	7,3 %	6,3 %					8,9 %	9,5 %
160,6	96,7	45,8	24,9	-65,3	-72,8	-4,4	1,3	338,5	345,3
7,4 %	4,6 %	2,8 %	1,7 %					4,2 %	4,5 %
4.042,0	4.112,0	2.534,4	2.464,5	10.123,3	10.577,0	-10.623,7	-10.691,8	15.327,4	15.378,2
14.977	15.186	11.317	10.934	1.313	1.318	0	0	51.733	49.614

Mio. EUR

EBIT

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-1,3	-2,3
Konsolidierung	-3,1	3,6
EBIT – Summe Überleitung	-4,4	1,3

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten ausschließlich Konsolidierungseffekte.

ERLÄUTERUNG DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

Es ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 783,3 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (345,6 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -278,9 Mio. EUR, welcher 208,5 Mio. EUR Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen beinhaltet, sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -348,0 Mio. EUR ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von 156,4 Mio. EUR. Die Position Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen enthält im Wesentlichen den Verkauf der Camtec Gruppe sowie die finale Abrechnung mit ArcelorMittal Texas HBI Holding LLC in Höhe von 23,0 Mio. EUR. Die Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen enthalten Zahlungsmittelzuflüsse aus Wertpapierpensionsgeschäften in Form von CO₂-Repos (Kauf von CO₂-Zertifikaten mit gleichzeitiger Rückkaufvereinbarung) in Höhe von 208,4 Mio. EUR.

ERLÄUTERUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Einteilung von Finanzinstrumenten

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 31.03.2025				
Andere Finanzanlagen langfristig	3,6	0,0	62,8	66,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	832,8	8,3	205,8	1.046,9
Andere Finanzanlagen kurzfristig	208,4	0,0	96,0	304,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	781,8	0,0	0,0	781,8
	1.826,6	8,3	364,6	2.199,5

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 30.09.2025				
Andere Finanzanlagen langfristig	3,3	0,0	63,6	66,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	852,9	17,2	179,6	1.049,7
Andere Finanzanlagen kurzfristig	0,0	0,0	103,8	103,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	931,1	0,0	0,0	931,1
	1.787,3	17,2	347,0	2.151,5

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlich- keiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 31.03.2025						
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.911,4	1.908,0	0,0	0,0	1.911,4	1.908,0
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	843,7	842,7	0,0	0,0	843,7	842,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	1.907,1	1.907,1	22,6	11,2	1.940,9	1.940,9
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungs- vereinbarungen ¹	729,5	729,5	0,0	0,0	729,5	729,5
Summe	5.391,7	5.387,3	22,6	11,2	5.425,5	5.421,1

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte	
Passiva 30.09.2025							
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.249,5	1.265,1	0,0	0,0	1.249,5	1.265,1	
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.273,9	1.270,7	0,0	0,0	1.273,9	1.270,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	1.712,9	1.712,9	6,4	4,6	1.723,9	1.723,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen ¹	806,8	806,8	0,0	0,0	806,8	806,8	
Summe	5.043,1	5.055,5	6,4	4,6	5.054,1	5.066,5	

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Mio. EUR

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten fallen, mit Ausnahme der emittierten Anleihen, in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted Cashflow-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Creditspreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die Bewertung der emittierten Anleihen erfolgt nach Stufe 1 mit dem Börsenkurs zum Stichtag.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

EINGANGSPARAMETER

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

HIERARCHIESTUFEN FÜR REGELMÄSSIGE BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
--	---------	---------	---------	-------

31.03.2025

Finanzielle Vermögenswerte

Andere Finanzanlagen langfristig	14,1	0,0	48,7	62,8
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	8,3	0,0	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,0	9,8	196,0	205,8
Andere Finanzanlagen kurzfristig	96,0	0,0	0,0	96,0
	110,1	18,1	244,7	372,9

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	22,6	0,0	22,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	11,2	0,0	11,2
	0,0	33,8	0,0	33,8

30.09.2025

Finanzielle Vermögenswerte

Andere Finanzanlagen langfristig	14,9	0,0	48,7	63,6
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	17,2	0,0	17,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,0	9,1	170,5	179,6
Andere Finanzanlagen kurzfristig	103,8	0,0	0,0	103,8
	118,7	26,3	219,2	364,2

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	6,4	0,0	6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	4,6	0,0	4,6
	0,0	11,0	0,0	11,0

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt würde (Liquidationsmethode). Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Der voestalpine-Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2024/25 und von 1. April bis 30. September 2025 fanden keine Umgruppierungen statt.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

STUFE 3 – FVTPL – ANDERE FINANZANLAGEN

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Anfangsbestand	46,6	48,7
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	0,0
Endbestand	46,6	48,7

Mio. EUR

In Stufe 3 ist die Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich, die zum Fair Value bewertet wird, enthalten. Für diese kann der beizulegende Zeitwert aufgrund des Vorliegens eines einmal jährlich erstellten Bewertungsgutachtens der Energie AG Oberösterreich unter Berücksichtigung werterhellender Informationen als Ganzes verlässlich ermittelt werden.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

STUFE 3 – FVTPL – FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (GESCHÄFTSMODELL VERKAUFEN)

	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2025
Anfangsbestand	172,6	196,0
Abgänge	-172,6	-196,0
Zugänge	184,8	170,5
Endbestand	184,8	170,5

Mio. EUR

Die Forderungen in diesem Portfolio werden monatlich rollierend im Rahmen der Factoring-Programme des Konzerns verkauft. Die auf dieses Portfolio entfallenden Bewertungsergebnisse sind von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Ermittlung des Fair Value für das Portfolio „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Factoring gewidmet“ stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Debitoren bzw. des jeweiligen Debtors den wesentlichsten Einflussfaktor dar. Eine Erhöhung/Verringerung der angesetzten Ausfallraten um 1 % würde daher maximal eine Veränderung des Fair Value dieses Portfolios in gleicher Höhe bewirken, die Veränderung des Fair Value fällt allerdings in der Regel deutlich unterproportional aus, da für wesentliche Teile des Portfolios Kreditversicherungen vorliegen.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Im 2. Geschäftsquartal ist – unabhängig von konjunkturellen Trends – in der Regel saisonal bedingt mit etwas schwächeren Umsätzen, insbesondere aufgrund von Urlauben oder Stillständen, in wesentlichen Abnehmerbranchen zu rechnen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden in ähnlicher Höhe zu den im Geschäftsbericht 2024/25 dargelegten Geschäften getätigt. Die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des voestalpine-Konzerns wurde während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres nicht wesentlich beeinflusst.

Im Rahmen des ersten Factoring-Vertragstyps (für eine Beschreibung siehe Punkt D.29. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften im Geschäftsbericht 2024/25) werden Forderungen zu fremdüblichen Bedingungen an Kernaktionär:innen verkauft. Zum 30. September 2025 beträgt der Wert dieser Forderungen insgesamt 168,0 Mio. EUR (31. März 2025: 180,4 Mio. EUR).

KARTELLVERFAHREN

Sofern relevant, hat die voestalpine für Schadenersatzansprüche aus Kartellverfahren zum Stichtag 30. September 2025 für allfällige negative finanzielle Auswirkungen vorgesorgt.

RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 125 (1) BÖRSEG 2018

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, 3. November 2025

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Kainersdorfer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Gerald Mayer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Reinhard Nöbauer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Carola Richter e. h.
Mitglied des Vorstandes

Hubert Zajicek e. h.
Mitglied des Vorstandes

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.